



## KLEINE PFLANZENLISTE

für den fledermausfreundlichen Garten

### Standort sonnig & trocken:

Name	Blütezeit	Farbe	Bemerkung
Rotkelchige Nachtkerze <i>Oenothera glazioviana</i>	Juli - September	rot	blüht nachts
Nachtphlox <i>Zaluzianskya capensis</i>	Juni - September	weiß	nektarreich und duftend
Lavendel <i>Lavandula angustifolia</i>	Juli - August	lila	aromatisch duftend

### Standort sonnig & frisch:

Name	Blütezeit	Farbe	Bemerkung
Gemeine Nachtsviole <i>Hesperis matronalis</i>	Mai - Juli	violett	blüht nachts, abends süßlicher Duft
Ausdauerndes Silberblatt <i>Lunaria redivia</i>	Mai - Juli	helllila	blüht nachts
Garten-Phlox <i>Phlox paniculata</i> „Sorte“	je nach Sorte	je nach Sorte	blüht nachts

### Standort halbschattig & trocken:

Name	Blütezeit	Farbe	Bemerkung
Kleines Immergrün <i>Vinca Minor</i>	Mai, September	blau	Boden-decker
Weißes Weidenröschen <i>Epilobium angustifolium</i> „Album“	Juni - Juli	weiß	blüht nachts
Echtes Seifenkraut <i>Saponaria officinalis</i>	Juni - September	rosa	bildet Rhizome

### Standort halbschattig & frisch:

Name	Blütezeit	Farbe	Bemerkung
Gelber Lerchensporn <i>Corydalis lutea</i>	Mai - Oktober	gelb	ausbreitend
Türkenbund-Lilie <i>Lilium martagon</i>	Juni - Juli	weinrot	
Ausdauerndes Silberblatt <i>Lunaria redivia</i>	Mai - Juli	helllila	blüht nachts

**Internationales Fledermausmuseum Julianenhof**  
 NABU Regionalverband Strausberg – Märkische Schweiz e.V.  
 Julianenhof 15 B  
 15377 Märkische Höhe / Reichenberg  
 geöffnet von Mai – September, täglich 10-16 Uhr

### Kontakt im Sommer (Mai – September):

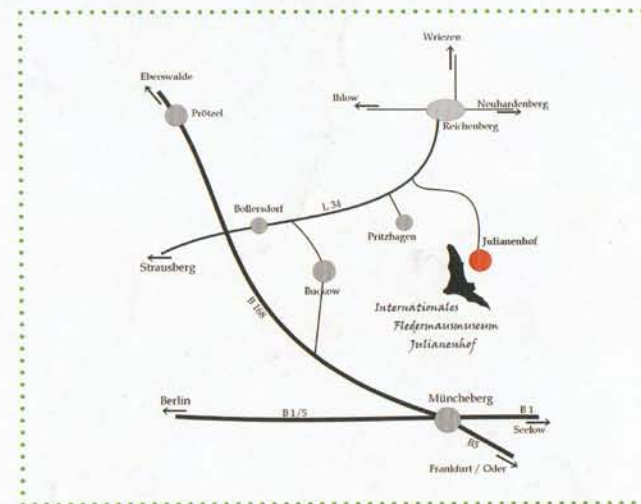
Tel. & Fax: 033437 / 15256  
 fledermausmuseum@freenet.de

### Kontakt im Winter (Oktober – April):

NABU Regionalverband Strausberg – Märkische Schweiz e.V.  
 Ursula Grützmaker  
 Lindenstr. 26, 15377 Buckow  
 Tel: 033433/397  
 e-mail: nabu@nabu.maerkische-schweiz.com



### So finden Sie unseren Fledermausgarten:



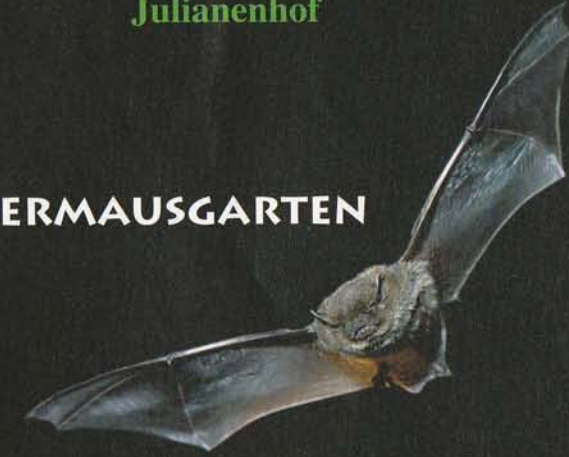
### Impressum:

Idee/Konzept: Ursula Grützmaker  
 NABU Regionalverband Strausberg – Märkische Schweiz e.V.  
 Texte und Gestaltung: Sarah Hötzl  
 Foto (Titel): Doc Kramer  
 Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Eggersdorf

Dieses Projekt wurde mit Lottomitteln des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Es handelt sich hierbei um eine gemeinsame Aktion des MLUV und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Brandenburg.

## Internationales Fledermausmuseum Julianenhof

### DER FLEDERMAUSGARTEN



### Fledermäuse sind faszinierende & nützliche Tiere.

Leider sind unsere Flattermänner allesamt bedroht. Durch den Abriss alter Gebäude sowie die Intensivierung der Landwirtschaft werden sowohl die Lebensräume als auch die Nahrung der Fledermäuse, nämlich Insekten und Spinnen, dezimiert.

Neben dem Angebot von Lebensraum durch den Erhalt alter und toter Bäume, der Anbringung von Hanghilfen an Fassaden und Einschlußöffnungen in Dachböden und Keller, können wir auch das Nahrungsangebot für die Fledermäuse in unseren eigenen Gärten erhöhen.

### Dabei gibt es einige Grundprinzipien, die Sie bei Ihrer Gartengestaltung beachten sollten:

- » Keine Gifte ausbringen
- » Heimische Pflanzen verwenden
- » Heimische Bäume und Sträucher sorgen für eine besonders hohe Artenvielfalt

Außerdem gibt es eine Reihe von Kräutern, welche die Lieblingsinsekten der Fledermäuse anlocken.

Unser Fledermausgarten soll Ihnen hilfreiche **Anregungen und Tipps** für Ihren eigenen Garten geben.

## Nachtfalter-Beet

Den 100 tagaktiven Schmetterlingen stehen 900 nachtaktive gegenüber. Diese werden von allen Fledermäusen gerne gefressen. Die meisten Schmetterlinge ernähren sich vom Nektar der Blüten.

Dabei gehen Nachtfalter speziell an Blumen, die ihre Blüten in der **Nacht öffnen und stark duften**, wie Nachtkerzen (*Oenothera spec.*), Phlox (*Phlox spec.*), Weidenröschen (*Epilobium spec.*) oder Silberblatt (*Lunaria spec.*).

Viele Raupen sind außerdem auf spezielle Futterpflanzen angewiesen.

## Fledermaus-Kräuterspirale

Kräuter sind nicht nur für unsere Küche und unseren Gaumen von hohem Wert. Sie sind die reinsten **Insektenparadiese**. Nicht nur die Blüten, auch die **duftenden Blätter** von Pflanzen wie Thymian, Salbei, Oregano oder Minze locken zahlreiche Insekten an.

Eine Kräuterspirale vereint **verschiedene Lebensräume** auf kleinem Raum. Im unteren teichnahen Bereich ist der Boden feucht und humos, nach oben hin wird er immer trockener und ärmer. So können Pflanzen mit verschiedenen Ansprüchen angepflanzt werden.

## Fledermaus-Teich

Teiche und Seen sind für Fledermäuse sehr wichtig. In der Dämmerung kann man sie manchmal dabei beobachten, wie sie im Flug dicht über der Wasseroberfläche Wasser zum **Trinken** schöpfen.

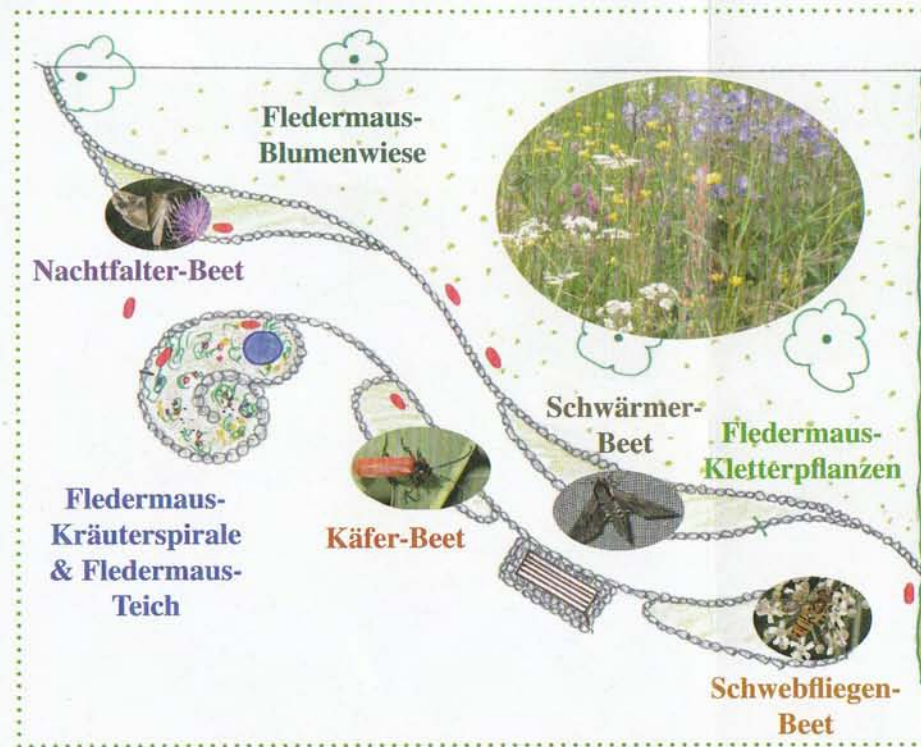
Außerdem gibt es eine große Anzahl an **Insekten**, die an das Wasser gebunden und nachtaktive sind, wie Mücken oder Köcherfliegen.

## Schwärmer-Beet

Schwärmer sind eine Gruppe der nachtaktiven Schmetterlinge. Sie werden unter anderem gerne von der Großen Bartfledermaus verspeist. Sie sind besonders groß und haben die Fähigkeit, in der Luft an einer Stelle zu verharren. So kommen sie auch an **nickende Blütenköpfe** heran.

Außerdem besitzen sie einen besonders **langen Saugrüssel**, so dass sie auch in tiefe Kronröhren, wie die der Lichtnelken (*Silene spec.*) oder der Nachtkerzen (*Oenothera spec.*) eindringen können.

Die Beete des Fledermausgartens sind verschiedenen **Insektengruppen** gewidmet, die eine hohe Bedeutung für die Ernährung unserer heimischen Fledermäuse haben.



## Käfer-Beet

Käfer sind die Lieblingsspeise der Breitflügel-Fledermaus und bilden unsere **artenreichste** Insektengruppe. Dementsprechend sind die Käfer auf verschiedene Lebensräume und Ernährungsweisen spezialisiert. Besonders für die **pollenfressenden** Käfer können wir das Nahrungsangebot in unseren Gärten erhöhen. Am liebsten besuchen die Käfer **pollenreiche Blüten** wie die der Seerosen, Magnolien und Arten der Kreuzblütengewächse (z.B. Goldlack) oder Doldenblütengewächse (z.B. Kerbel).

## Fledermaus-Blumenwiese

Die meisten Insekten kann man mit einer **artenreichen Blumenwiese** anlocken. Dafür reicht es aus, einen Teil des Rasens im Garten nur noch **2-3 mal im Jahr** zu mähen. Mit der Zeit etablieren sich dort viele heimische Wildblumen.

Außerdem gibt es Wildblumen-Samenmischungen, die man ausstreuen kann. So stellt sich noch viel schneller eine bunte Blumenwiese ein.

## Fledermaus-Kletterpflanzen

Ob Zaun, Mauer oder Fassade: All diese Flächen lassen sich herrlich **begrünen**. Dafür stehen eine Reihe schöner und teilweise auch intensiv duftender Kletterpflanzen, wie Jelängerjelieber (*Lonicera caprifolium*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*) oder Waldrebe (*Clematis vitalba*) zur Auswahl. Wie bei Hecken und Waldrändern auch, bilden Zäune und Fassaden linienhafte Strukturen, die von den Fledermäusen gerne zur Jagd genutzt werden.

## Schwebfliegen-Beet

Schwebfliegen zählen zur Nahrung der meisten Fledermäuse, wie z.B. dem Braunen Langohr und ernähren sich selbst von **Nektar und Pollen**. Sie sind nach den Bienen die wichtig-

sten **Blütenbestäuber**. Viele Schwebfliegen-Larven ernähren sich außerdem von **Läusen** und werden deshalb gerne zur biologischen Schädlingsbekämpfung eingesetzt. Sie **ahmen** mit ihrer Färbung **gefährliche Insekten** mit Stacheln wie Bienen oder Wespen nach, besitzen aber selbst nur einen Saugrüssel und sind vollkommen **ungefährlich**. Sie bevorzugen zwar gelbe Blüten, naschen aber generell gerne **dünnflüssigen Nektar** von **flachkronigen Blüten** wie den Doldenblüten (z.B. Dill) oder Korbblütengewächsen (z.B. Löwenzahn). Sie sind besonders groß und haben die Fähigkeit, in der Luft an einer Stelle zu verharren. So kommen sie auch an nickende Blütenköpfe heran. Außerdem besitzen sie einen besonders langen Saugrüssel, so dass sie auch in tiefe Kronröhren, wie die der Lichtnelken (*Silene spec.*) oder der Nachtkerzen (*Oenothera spec.*) eindringen können.